

## Heiligkeit

Quelle: Rendtorff, Theologie II, S. 119-121, Das große Bibellexikon, Art. „Heilig“, 841-844.

In Israel hat man das Wesen der Heiligkeit Gottes und des Heiligen (קֹדֶשׁ) besonders stark zum Ausdruck gebracht. So preist das Kultlied die sich in Herrlichkeit und Wundermacht äußernde Heiligkeit Gottes (Ex 15,11; 1Sam 2,2). Bei der Heiligkeit seines Wesens schwört Gott, wie sonst bei seinem Leben (Am 4,2; Ps 89,36). So heißt er der Heilige (u.a. Hab 3,3; Jes 40,25; Hi 6,10) oder der ‚Heilige Israels‘ (u.a. Jes 30,11f; 41,14ff). Der heilige Gott ist der personhafte andringende, eifernde Gott (Jos 24,19), der sein gottheitliches Recht beansprucht und sein Anderssein herausstellt (Jes 5,16; Hos 11,9). Gleiches gilt für den Namen, den die Psalmen als heilig bekennen (Ps 30,5; 97,12), segnen (103,1; 145,21) und rühmen (105,3).

### „Heilig“ ist Gott selbst und das ihm Zugehörnde und Gemäße, das vom profanen Bereich

**Abgesonderte.** Gott heiligt 1) das Volk Israel 2) Kultgegenstände (Lade, Zelt der Begegnung, Opfer) 3) das Kultpersonal (v.a. Priester, Leviten und Nasiräer) 4) bestimmte Personen (Krieger, Kultgemeinde, Fromme) 5) bestimmte Orte (Sinai-Horeb, Stiftshütte, Tempel) 6) bestimmte Zeiten (Sabbat, Jahresfeste, Jubeljahr).

„Heilig“ ist ein **Verhältnisbegriff**: Die **Beziehung von Menschen, Orten, Dingen zu Gott macht sie heilig**.

Durch die Heiligung Gottes wird das Verhältnis zu anderen Geschöpfen verändert. Heiligkeit kann infektiös sein: Durch Berührung oder Sehen ist sie übertragbar (Ex 29,37; Lev 6,11) bzw. tödlich (Num 4; 2Sam 6). Die Heiligkeit Gottes wird vom Menschen als **Furcht erregende und lebensbedrohende Macht** erfahren. (Ex 3,2-6; 19,12) Gottes Heiligkeit ist bedrohlich, weil alles Unheilige, d.h. Unreine und Sündige, vor ihm nicht bestehen kann (vgl. Jos 24,19f.; 1 Sam 6,20).

Heiligkeit enthält einen **doppelten Aspekt**:

- a) überirdische Heiligkeit
- b) Gerechtigkeit (der Mensch erfährt vor Gott seine Schuld als rituelle Unreinheit und als sittliches Versagen)

### Levitikus: Heiligkeit & Reinheit

„Heiligkeit“ ist eng mit dem Thema „Reinheit“ verbunden. Die Korrespondenz zeigt sich:

- ☞ In der Aufgabe der Priester, zwischen dem Heiligen und dem Profanen, zwischen dem Reinen und dem Unreinen zu unterscheiden. Es geht um eine Abgrenzung, die in Lev. 20,24-26 deutlich wird.

„Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus den Völkern ausgesondert habe; darum sollt ihr unterscheiden zwischen den reinen und den unreinen Tieren..., die ich für euch als unrein ausgesondert habe. Ihr sollt mir heilig sein, denn heilig bin ich, der HERR; ich habe euch aus den Völkern ausgesondert, damit ihr mir gehört.“

- ☞ Versöhnungstag. Der Jom Kippur (Lev 16) bildet die Mitte des Buches Levitikus und die Mitte des Pentateuch! Lev 16 ist gerahmt von Texten, die „Reinheit“ und „Heiligkeit“ behandeln (Lev 11-15. 17-26).
- ☞ Diese Texte sind umrahmt mit: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig“ Lev 11,44f.; 19,2; 20,26.

Die Aussonderung von den Völkern bezieht sich auf die Herausführung Israels aus Ägypten (Lev 11,45)

Der Exodus ist die wesentliche Voraussetzung für die Forderung an Israel, Gottes Handeln zu entsprechen und „heilig“ zu sein.	Heilig sein bedeutet zugleich aktive Heiligung. Gottes Handeln geht Israels Handeln voraus. Weil Gott Israel heiligt, soll sich Israel heiligen.
---	--

### Deuteronomium: Bund als Voraussetzung

Auch in Dtn 14 findet sich die Verbindung von Heiligkeit und Reinheit. Gott hat mit der Erwählung Israels die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Israel ein „heiliges Volk“ sein kann.

Die Heiligkeit Israels ist nicht auf den Bereich der Reinheit beschränkt. Israel als „heiliges Volk“ steht schon in Dtn 7,6 im Zusammenhang mit dem Verbot der Teilnahme an fremdem Kult. Am Ende betont sie die von Gott gegebenen Gebote als Grundlage des Bundesverhältnisses zwischen Gott und Israel (Dtn 26,16-19).

Der Begriff Heiligkeit umspannt einen weiten Rahmen:

Vielfältige Aspekte & Abstufungen der Heiligkeit im kultischen Bereich <i>Das Allerheiligste im Tempel</i>	Regeln zur Einhaltung der Reinheit <i>Sich fernhalten von unreinen Tieren</i>	Forderungen der Ethik & der Gestaltung des täglichen Lebens <i>Gebot: „Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst“ Lev. 19,18</i>
---	--	---